

# Akteneinsicht

## Wer ins Straflager kommt

Von Walter K. Eichelburg  
Datum: 2019-06-05,

*Bald beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Vorher muss noch das heutige, politische System verschwinden. Jetzt wird noch mit einigen Systemlingen abgerechnet.*

### **Wer nicht hören will, muss fühlen, 5.6.**

Noch im Juni 2019 sollte der Systemwechsel wirklich beginnen, siehe meinen vorigen Artikel „[Schiffe versenken](#)“. Nachdem die Staatsaffen in Österreich und Deutschland in keiner Weise kooperationsbereit sind, wird ihnen das Straflager nicht erspart bleiben.

Ich habe lange gezögert, um das zu publizieren, was ich in diesem Artikel über die angebliche Volksverhetzung durch mich aus der Akteneinsicht bringe. Die haben nichts gegen mich in der Hand, denn sonst hätten sie schon längst Anklage gegen mich erhoben. Einen Strafprozess gegen mich scheuen sie wohl wie der Teufel das Weihwasser, denn dabei würden sie komplett zerlegt werden.

Das Raubgut von der Hausdurchsuchung bei mir im Januar 2019 haben sie mir auch noch nicht zurückgegeben. Mein Anwalt hat argumentiert, dass man meine Datenträger einfach kopieren könnte. Nachdem sie für eine fremde Staatsmacht Hochverrat begangen haben, haben sie wohl Angst, ihr Gesicht zu verlieren, wenn sie mit mir kooperieren.

Also wird es Zeit, einige Seiten aus meinem Akt bei der Staatsanwaltschaft Wien zu publizieren. Warum wollt ihr Idioten das? Ich kann auch noch mehr bringen, denn der Akt umfasst über 200 Seiten.

Ich möchte ausdrücklich festhalten, dass ich damals nicht zur Gewalt gegen eine bestimmte Personengruppe aufgerufen habe oder zu Hass gegen diese aufgestachelt habe. Ich habe damals - so wie ich es auch heute mache - nur gewarnt. Ich warne vor den von unseren Volksverrättern verursachten kommenden Zuständen.

Wenn der Systemwechsel kommt, wird uns buchstäblich der Boden unter den Füßen weggerissen werden. Besonders diesen Polizeilingen und Justizlingen, die nachgewiesen für fremde Mächte arbeiten.

Dieser Artikel wurde vor der Publikation durch meinen Anwalt überprüft.

6 St 309117 a

Staatsanwaltschaft Wien  
Landesgerichtsstr. 11  
A-1080 Wien

Staatsanwaltschaft Wien<sup>3</sup>

Eingel. am 06. SEP. 2017 ...Uhr...Min.  
.....fach, mit .....Beilg. ....Akten  
.....Hauptschriften

04.09.17

### Anzeige gegen Walter Eichelburg

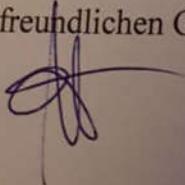
Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund zahlreicher Rechtsverstöße des Herrn Eichelburg auf seiner Webseite hartgeld.com ist dringender Handlungsbedarf angezeigt. Neben ständigen Beleidigungen auch von deutschen Politikern und Personen des Öffentlichen Lebens wurde unlängst ein besonders krasser Fall von Rassismus und Anstiftung zu Gewalt auf seiner Seite veröffentlicht (siehe Anlage).

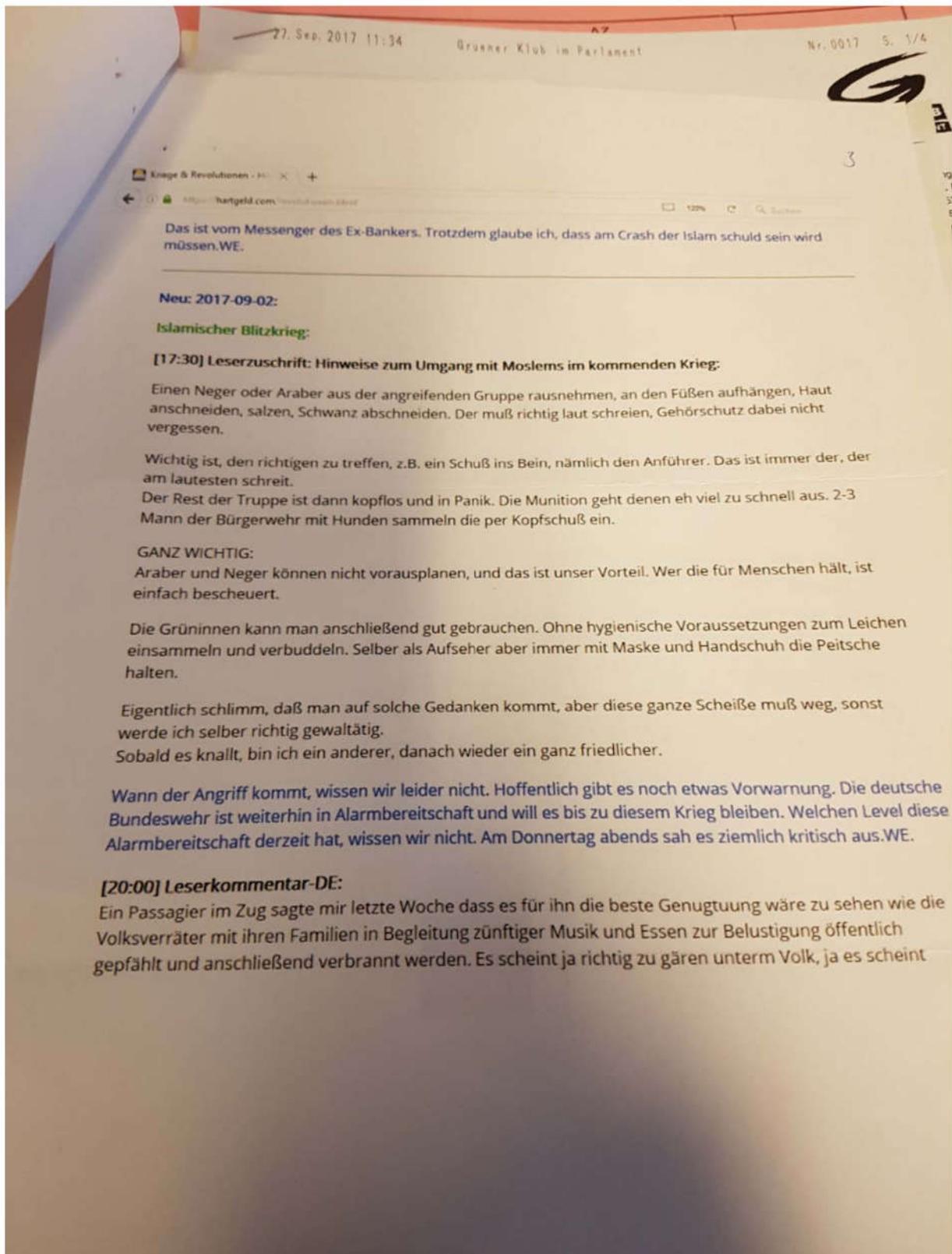
Wir würden Ihnen dringend raten, Herrn Eichelburg aus dem Verkehr zu ziehen bzw. seine Homepage zu sperren, ansonsten geht diese Sache hier in Deutschland ganz nach oben an die höchsten Stellen. Es kann nicht sein, dass der österreichische Staat solche geistigen Brandstifter unbehelligt ihre Gewaltfantasien veröffentlichen lässt und ein Nachbarland ständig auf das übelste beschimpft.

Auch die Presse dürfte sich für das Thema interessieren, sollte Herr Eichelburg weiterhin sein Unwesen treiben dürfen, das ist sicher. Zudem hat Herr Eichelburg jedem öffentlich mit Tod oder schwerer Körperverletzung gedroht, da sich gegen ihn stellt, so dass diese Anzeige anonym erfolgen muss.

Mit freundlichen Grüßen



Diese Anzeige kam offenbar anonym aus Deutschland. Ich habe niemandem gedroht, sondern nur kommentiert, was im Systemwechsel kommt. Ja, die Anordnung zur Hausdurchsuchung bei mir kam aus dem deutschen Kanzleramt. Der Anzeiger hat seine Drohungen wahr gemacht.



Das ist in diversen Behördenbriefen an mich. Das hat man mir auch bei der Einvernahme vorgelegt. Ja, es kommt so ähnlich. Es ist meine Aufgabe, die Leser zu warnen, nicht mehr. Das kam aus dem Grünen Klub, den es seit 2017 nicht mehr gibt. Diese grünen Idioten können sich das wohl nicht vorstellen.

27. Sep. 2017 11:34

Grüener Klub im Parlament

Nr. 0017 S. 1/4



REPUBLIK ÖSTERREICH  
STAATSANWALTSCHAFT WIEN

501 St 89/17p  
(Bitte in allen Eingaben anführen)

Landesgerichtsstraße 11  
1080 Wien

Tel: 01 40127 - 306697  
Fax: 01 40127 - 306961

Sachbearbeiter/in: Staatsanwältin  
Dr. Valerie WALCHER



nger  
. NR  
3304  
3676  
15. St  
10.at

An das

Landesamt Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung Wien

In der Strafsache gegen Walter EICHELBURG

ergeht die

13

### ANORDNUNG VON ERMITTLUNGEN

sowie das Ersuchen um Ausforschung und Vernehmung des Beschuldigten zu den wider ihn in der anonymen Anzeige vom 4.9.2017 erhobenen Vorwürfen. Demnach betreibt der Beschuldigte die website [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com), auf der zumindest am 2.9.2017 ein Beitrag veröffentlicht wurde, der verhetzerische Inhalte aufweist. Auch wird darin explizit zu Gewalt gegen „Araber und Neger“ aufgerufen. Das Impressum weist die Hartgeld GmbH, Geschäftsführer DI Walter K. Eichelburg, Postadresse: Mooslackengasse 17, 1190 Wien, als Betreiber der Seite (und für die inhaltliche Gestaltung der Seite Verantwortlichen) aus.

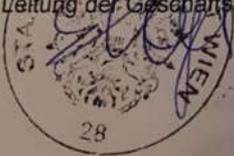
Eine Rücksendung der Kopien ist nicht erforderlich.

Für die Erledigung wird im voraus gedankt!

Staatsanwaltschaft Wien  
Wien, 12.09.17

Dr. Valerie Walcher, Staatsanwältin

Für die Richtigkeit der Ausfertigung  
die Leitung der Geschäftsabteilung



Hier sieht man, wer die Befehlsempfängerin ist. Das ist von 2017. Bis jetzt haben sie gegen mich nichts in der Hand. Die Staatsanwaltschaft ist weisungsgebunden. Die Staatsanwältin verweist hier auf die anonyme Anzeige aus Deutschland auf Seite 2. Bisher nahm ich an, dass sie gegenüber dem österreichischen Justizministerium weisungsgebunden wäre. Ihre wahren Chefs sitzen offenbar in Deutschland. Wie ist das mit dem österreichischen Beamteneid vereinbar?

Der Leitende Oberstaatsanwalt  
München I



50201 901A+

12

Der Leitende Oberstaatsanwalt München I

Staatsanwaltschaft Wien  
Landgerichtsstraße 11  
1082 WIEN  
REPUBLIK ÖSTERREICH

Staatsanwaltschaft Wien

Rechtshilferferentin  
Staatsanwältin Dr. Doliwa

Telefon  
0049 89/5597-4816

Telefax  
0049 89/5597-5145

E-Mail

Cornelia.Doliwa@sta-m1.bayern.de

Eingel. am 29. SEP. 2017 ...Uhr...Min

.....fach, mit .....Beilg: .....Akten  
.....Halbschriften

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben  
Unser Zeichen

Datum

112 AR 3148/17

18. SEP. 2017

**Ersuchen um Übernahme der Strafverfolgung gegen Unbekannt**

Mit 1 Mehrfertigung dieses Ersuchens  
1 Aktenauszug

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Staatsanwaltschaft München I wird ein Vorermittlungsverfahren gegen Unbekannt wegen des Verdachts der Volksverhetzung gemäß § 130 des deutschen Strafgesetzbuches geführt, dem folgender Sachverhalt zu Grunde liegt:

Vom österreichischen Staatsangehörigen Walter Karl FICHELBURG, geboren am 16.04.1952 in St. Michael / Lungau, [REDACTED] wird die Internetseite [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) betrieben.

Auf dieser Seite werden Kommentare veröffentlicht, die teilweise strafbaren Inhalt haben, insbesondere der Kommentar von „Der Schrauber“ am 23.10.2016, 10:00 Uhr, sowie am 17.10.2016, 20:00 Uhr, unter der Bezeichnung „Leserkommentar-DE“.

Dieser Sachverhalt beruht auf dem Ergebnis der bisherigen Ermittlungen, insbesondere den gefertigten Ausdrucken der Internetseite.

Hausanschrift  
Linprunstr. 25  
80335 München

Haltestelle  
Stiglmaierplatz  
U-Bahn: U1, U7

Telefon, Telefax, E-Mail  
(089) 5597-07 (Vermittlung)

Nach diesem dargestellten Sachverhalt besteht der hinreichende Verdacht, dass sich zumindest die Kommentatoren wegen Volksverhetzung nach § 130 Absatz 1 und Absatz 2 Nummer 1 des deutschen Strafgesetzbuches strafbar gemacht haben.

Der Betreiber der Seite wohnt in Österreich, weitere Ermittlungsmaßnahmen wären in Österreich veranlasst. Da die Veröffentlichungen der bisher unbekanntem Kommentatoren, unabhängig von deren tatsächlichem Aufenthalt, auch in Österreich sichtbar beziehungsweise zugänglich waren, bitte ich die Strafverfolgung zu übernehmen.

Der beigefügte Aktenauszug ist für Ihre Behörde bestimmt, seine Rückgabe ist nicht erforderlich.

In meiner Behörde führt Herr Staatsanwalt als Gruppenleiter Weinzierl, Telefonnummer 0049/89/5597-4829, Telefaxnummer 0049/89/5597-4131, die Ermittlungen. Er steht Ihnen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ich bitte Sie, mir den Eingang dieses Ersuchens zu bestätigen und zu gegebener Zeit eine Abschrift Ihrer verfahrensabschließenden Entscheidung zu übersenden.

Die genannte Strafvorschrift des deutschen Strafgesetzbuchs hat folgenden Wortlaut:

#### **§ 130 Volksverhetzung**

(1) Wer in einer Weise, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören,

1. gegen eine nationale, rassische, religiöse oder durch ihre ethnische Herkunft bestimmte Gruppe, gegen Teile der Bevölkerung oder gegen einen Einzelnen wegen seiner Zugehörigkeit zu einer vorbezeichneten Gruppe oder zu einem Teil der Bevölkerung zum Hass aufstachelt, zu Gewalt- oder Willkürmaßnahmen auffordert oder

2. die Menschenwürde anderer dadurch angreift, dass er eine vorbezeichnete Gruppe, Teile der Bevölkerung oder einen Einzelnen wegen seiner Zugehörigkeit zu einer vorbezeichneten Gruppe oder zu einem Teil der Bevölkerung beschimpft, böswillig verächtlich macht oder verleumdet,

wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

(2) Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer

1. eine Schrift (§ 11 Absatz 3) verbreitet oder der Öffentlichkeit zugänglich macht oder einer Person unter achtzehn Jahren eine Schrift (§ 11 Absatz 3) anbietet, überlässt oder zugänglich macht, die

Eine deutsche Staatsanwaltschaft hat gegen mich als Österreicher keine Zuständigkeit. Wenn der „Leitende Oberstaatsanwalt München I“ das schreibt, dann hat es politische Bedeutung. Kein hohes Justiz-Tier befasst sich sonst mit so kleinen Sachen. Der Auftrag zur Hausdurchsuchung kam auch von dieser deutschen Staatsanwaltschaft.

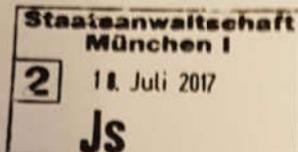
## Kriminalfachdezernat 4 München

Kommissariat 44



970 4 - München - K 44 \* Postfach 330329 \* 80083 München

Staatsanwaltschaft  
München I, Abt. I  
Linprunstraße 25  
80335 München



Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Unser Zeichen: BY8644-002501-1677  
Unsere Nachricht vom:

Sachbearbeitung durch: Carstens, KOK  
Zimmer: 430  
Telefon: 089/63007-4413  
Telefax: 089/63007-4448

Datum: 13.07.2017

= 2,112

### Mitteilung zu einer gemeldeten rechtsmotivierten Internetseite „www.hartgeld.com“

Am 23.10.2016 teilte Frau

██████████ München,

über das Kontaktformular der Bayerischen Polizei eine verdächtige rechtsmotivierte Internetseite „www.hartgeld.com“ mit.

Ihre Mitteilung lautete:

„Gnadenloser Rassismus auf Hartgeld.com <http://www.hartgeld.com/multikulti.html>“

Frau Schywek wurde geantwortet und gebeten, ihre Feststellungen zu konkretisieren. Daraufhin sie per E-Mail Screenshots von Kommentaren auf der Seite. Diese wurden von mir gesichtet, kein eindeutig strafbarer Inhalt festgestellt. Die E-Mail-Anhänge der Frau Schywek wurden aufbewahrt und liegen dem Vorgang bei. Relevante Stellen wurden von mir gelb markiert.

Die Internetseite wurde von mir oberflächlich gesichtet, jedoch auch hierbei keine eindeutigen Inhalte festgestellt.

Die deutsche Polizei hat sich auch damit befasst und keine strafbaren Handlungen festgestellt. Also ist das alles rein politisch getrieben. Die Anzeige der linken Anzeigerin inklusive Adresse könnte ich auch publizieren, ich lasse das vorerst einmal.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
STAATSANWALTSCHAFT WIEN

503 UT 22/18a  
(Bitte in allen Eingaben anführen)

Landesgerichtsstr. 11  
1090 Wien

Tel.: +43 (0)1 40127-306626  
Fax: +43 (0)1 40127-306950

Sachbearbeiter:  
StA Mag. Claudia Frühwirt

An das  
Landesamt Verfassungsschutz

Schottenring 7-9  
1010 Wien

4

**ANORDNUNG**  
von  
**Ermittlungsmaßnahmen**

**STRAFSACHE:**

Gegen: UT

Wegen: § 283 Abs 1 Z 2, Abs 2 StGB

Bezug: BVT-2-1-MS/5854/2018

Laut Bericht des BVT vom 27.3.2018 ging bei der NS-Meldestelle ein Hinweis betreffend die Website <https://hartgeld.com> ein. In der Rubrik „Kriege & Revolutionen – 2017“ ist eine „Leserzuschrift“ zum Thema „Islamischer Blitzkrieg“ öffentlich abrufbar, in der barbarische Verhaltensregeln bei einem Angriff durch Neger oder Araber aufgestellt werden. Abgesehen davon werden diese durch nachstehende Passagen in einer Weise beschimpft, die geeignet ist, diese Gruppen in der öffentlichen Meinung verächtlich zu machen oder herabzusetzen: **„Araber und Neger können nicht vorausplanen...Wer die für Menschen hält, ist einfach bescheuert“; „...diese ganze Scheiße muß weg...“**.

Das Impressum weist DI Walter K. Eichelburg, Mooslackengasse 17, 1190 Wien als Medieninhaber aus.

Es wird ersucht, diesen zunächst als Zeugen zu der website allgemein und im speziellen zum Thema „Islamischer Blitzkrieg“ zu befragen. Er möge weiters befragt werden, von wem die betreffende Leserzuschrift stammt und von wem und in welcher Weise Kontrollen der von anderen veröffentlichte Inhalte durchgeführt werden. Bei entsprechenden Verdachtsmomenten gegen den Medieninhaber selbst möge eine Beschuldigtenvernehmung durchgeführt werden. Weitere sich ergebende zweckdienliche Erhebungen sind, soweit sie keiner Anordnung bedürfen, aus Eigenem vorzunehmen.

Staatsanwaltschaft Wien  
Wien, am 4.4.2018  
Mag. Claudia Frühwirt, Staatsanwältin

Elektronische Ausfertigung  
gemäß § 70 GGG

Die können sich das wohl nicht vorstellen. Es kommt, sobald der Tempelberg einstürzt. Es ist meine Aufgabe, die Leser zu warnen, nicht mehr. Ja, der islamische Blitzkrieg gegen uns kommt. Es ist alles in meinen Artikeln nachzulesen, die nach wie vor öffentlich zugänglich sind. Um an die zu kommen, ist keine Hausdurchsuchung notwendig. Die Moslems warten auf ihr Angriffssignal, das noch nicht gekommen ist. Danach sind auch alle Hochverräter an den Islam bei uns dran.

An den  
Leitenden Oberstaatsanwalt  
in München

Staatsanwaltschaft München  
Linprunstr. 25  
80335 München

Strafsache: Walter Eichelburg wegen Verhetzung

**Ihr Aktenzeichen: 112 Js 197755/18**

Sehr geehrte Herr Leitender Oberstaatsanwalt!

Bezugnehmend auf Ihr Ersuchen vom 12.10.2018 wird die Übernahme der Strafverfolgung des Beschuldigten Walter Eichelburg bestätigt. Es wird angemerkt, dass im Zusammenhang mit Einträgen auf der Seite [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) bereits ein Ermittlungsverfahren gegen Walter Eichelburg anhängig ist, das aber derzeit abgebrochen ist.

Nach rechtskräftigem Abschluss des Verfahrens wird eine Ausfertigung der das Verfahren abschließenden Entscheidung übermittelt werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung,  
Staatsanwaltschaft Wien, 08.11.18  
im Auftrag  
Mag. Heike-Karin HECKL, Staatsanwältin



In Wirklichkeit haben sie gegen mich nichts in der Hand und bestätigen es auch im internen Schriftverkehr. Sie können mich jederzeit erreichen. E-Mail und Telefonnummer sind im Impressum. Ich komme auch für weitere Einvernahmen gerne vorbei. Das ist aber nicht erwünscht, da es politisch getrieben ist.

Wien, am 10.01.2019

Bearbeiter: Kurt LUISSEK, KI  
Wien ASE I,4 – WEGA Einsatzstellen  
1090 Wien, Schlickplatz 6  
E-Mail: Kurt.Luisssek@polizei.gv.at  
UP-Code: UP 15246 DVR: 0003506  
Tel: +43 (0)1 31310 31800  
Fax: +43 (0)1 31310 31809  
Sicherheitsbehörde: LPD Wien

Zugriff-Nr.: 18/2019

**Betreff:** Dipl. Ing. EICHELBURG Walter, 16.04.1952 in St. Michael / Lungau geb.  
Verdacht auf Verhetzung  
Unterstützung für das LVT Wien bei der Vollziehung einer gerichtlichen Anordnung zur Durchsuchung  
Betreten und Durchsuchen von Räumlichkeiten, gem. Durchsuchungsanordnung  
Personendurchsuchung, gem. § 119/2/2 StPO i.V.m. § 120/2 StPO

### Bericht

**Einsatzzeiten:** 1) 10.01.2019, 11.00 – 12.10 Uhr – Abbruch da die ZP nicht anwesend war  
2) 10.01.2019, 12.50 – 13.35 Uhr  
**Zugriffszeit:** 10.01.2019, 13.10 Uhr – freiwillige Öffnung durch die ZP  
**Einsatzort:** [REDACTED]  
**Betroffener:** Dipl. Ing. EICHELBURG Walter, 16.04.1952 in St. Michael / Lungau geb.,  
[REDACTED]  
**Anforderer:** LVT Wien, Inland, Gruppe 1, RvI HELFERT  
**Weitere anw. Person:** EICHELBURG Cornelia, [REDACTED] (Ehefrau der ZP)  
**Beschädigungen:** Keine  
**Kräfte:** Sektor 1: Bzl KARGL und KI LUISSEK (1. und 2. Einsatz)  
Sektor 5: RvI WECHSELBERGER und RvI KORNFELD (1. und 2. Einsatz)  
Sektor 7: RvI SPITZER und RvI EL-ASSAL (nur 1. Einsatz)  
WEGA/400: Bzl PECK und RvI STEINBERGER (nur 1. Einsatz)

**Sachverhalt:**  
Im Zuge der in der PI Hermann Bahr-Straße stattgefundenen Einsatzbesprechung wurde durch die Aktführerin RvI HELFERT mitgeteilt, dass die ZP verdächtig ist, strafbare Handlungen

B

gegen den öffentlichen Frieden (u.a. Verhetzung) begangen zu haben bzw. zu begehen. Die Anforderung der hs. Abteilung erfolgte, da Hr. Dipl. Ing. EICHELBURG rechtmäßig im Besitz von zwei Faustfeuerwaffen sowie von zwei Langwaffen ist. Unmittelbar vor der Zufahrt zur Zieladresse wurde durch die zEB des LVT mitgeteilt, dass die ZP nicht anwesend ist. Deshalb wurde die Amtshandlung vorerst um 12.10 Uhr abgebrochen.

Um 12.50 Uhr erfolgte durch RvI HELFERT via Stützpunkt WEGA nochmals die Anforderung von Sektorkräften, da die ZP nach Hause gekommen ist. Am EO eingetroffen begaben sich die Besatzungen des Sektor 1 und des Sektor 5 zur betreffenden Wohnung. Durch RvI KORNFELD wurde lautstark an die Wohnungstür geklopft und es erfolgte die Aufforderung, die Wohnungstür zu öffnen. Weiters wurde angekündigt, dass die Polizei anwesend ist. Nach mehrmaligen Aufforderungen wurde die Wohnungstür durch die ZP geöffnet (13.10 Uhr). Er befolgte die Anweisungen und kam ins Stiegenhaus. Dort wurde er durch KI LUISSEr gesichert und gem. den Bestimmungen der StPO durchsucht. Dabei wurden keine bedenklichen Gegenstände gefunden. Weiters befand sich in der Wohnung noch die Ehefrau der ZP. Auch sie befolgte alle Anweisungen und kam aus der Wohnung in das Stiegenhaus. Anschließend wurde die Wohnung durch die EB der hs. Abteilung betreten und nach ev. weiteren anwesenden Personen durchsucht. In der Wohnung waren keine Personen mehr anwesend. Hr. Dipl. Ing. EICHELBURG Walter und Fr. EICHELBURG Cornelia wurden in weiterer Folge in der Wohnung gesichert.

Um 13.15 Uhr wurde die Amtshandlung den zEB des LVT wieder übergeben.

Im Zuge der Amtshandlung wurde durch die EB der hs. Abteilung niemand verletzt und nichts beschädigt.

Kurt LUISSEr, KI

Zum Abschluss dieses Artikels das. Die haben mich vorher observiert, ob ich wirklich in der Wohnung bin. Das macht man nur bei echten Schwerverbrechern, oder, wenn es politisch getrieben ist. Jetzt seid ihr alle enttarnt, für das Straflager.



Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2019 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle:

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter [walter.eichelburg@hartgeld.com](mailto:walter.eichelburg@hartgeld.com) erreicht werden.

Rechtlicher Hinweis:

Auf Anraten seines Rechtsanwalts sieht sich Hr. Eichelburg genötigt, nachfolgenden Disclaimer zu veröffentlichen:

Ich erhalte meine Informationen auch von den "verborgenen Eliten" (wer das ist, ist in meinen anderen Artikeln zu finden). Der Artikel stellt weder meine politische Meinung noch eine Aufforderung zur Begehung von Straftaten dar. Die Texte sind also reine Fiktion und frei erfunden. Diese Fiktion soll aber eine moralische Warnung und eine Anleitung für die "Sehenden" sein.